



Antrag

Fraktion der SPD, Linksfraktion

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

23.03.2022 BVV

BVV/005/IX

Betreff: Pilotprojekt "Pankower Tausendfüßler" – Laufbusse für Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an Pankower Schulen, das Pilotprojekt „Pankower Tausendfüßler“ nach dem Vorbild des Projektes „Berliner Tausendfüßler“, das 2019 vom Bezirkselfternausschuss Steglitz-Zehlendorf ins Leben gerufen wurde, zu starten. Dabei handelt es sich um ein Schulwege-Konzept (Laufbus), in dessen Rahmen Gefahrenstellen auf Schulwegrouten identifiziert und beseitigt werden, damit Schülerinnen und Schüler von Grundschulen selbstständig den Schulweg bestreiten können. Auf diese Weise werden auch Elterntaxis minimiert.

Die Durchführung des Projektes obliegt den Schulgemeinschaften, bedarf aber der Unterstützung durch das Bezirksamt. Im Zuge des Projektes werden Laufrouen identifiziert, der Schulgemeinschaft bekannt gemacht und durch Markierungen im öffentlichen Straßenland sichtbar gemacht.

Zur Implementierung des Projektes sollen die erforderlichen Formulare (Ablaufplan zum Berliner Tausendfüßler; Infoblatt DIN A 4; Anschreiben an Eltern; Fragebogen; Auswertungstabelle; Richtlinien für Haltestellen; Regeln fürs Aufsprühen; Tausendfüßler-Ausweis) nach dem Vorbild des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf vom Bezirk auf Pankow angepasst und zusammen mit einer Erläuterung des Projektes auf der Webseite des Bezirksamtes zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind die Pankower Schulen (Grundschulen, grundständige Gymnasien, Gemeinschaftsschulen) durch das Bezirksamt proaktiv schriftlich über das Projekt zu informieren.

Das Bezirksamt soll die Pankower Schulen weiterhin bei der Umsetzung des Projektes im konkreten Fall unterstützen. Weitere Elemente der Unterstützung durch das Bezirksamt sind:

- Anregung zur Beteiligung am bezirklichen Pilotprojekt „Pankower Tausendfüßler“;
- Vermittlung eines Kontaktes zum zuständigen Verkehrssicherheitsberater:in für Vor-Ort-Begehungen;
- Befassung mit den Ergebnissen vorgenannter Vor-Ort-Begehungen und evtl. resultierende Empfehlungen in der AG Schulwegsicherheit des Bezirks;
- Proaktiver Austausch mit den Schulen bzw. von ihnen benannten Ansprechpartner:innen, der am Projekt teilnehmen Pankower Schulen;
- Genehmigung von Markierungen im Straßenraum (Fußspuren auf den Laufrouen);

- Ermöglichung der Aufstellung von Hinweisschildern für Elternparkzonen bzw. Haltstellenschildern für den Laufbus.

Darüber hinaus soll sich das Bezirksamt unter Bezugnahme auf §17a (6) des Berliner Mobilitätsgesetz um die Unterstützung für das Projekt „Pankower Tausendfüßler“ auf Ebene des Landes Berlin bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) bemühen. Hierbei soll die finanzielle Unterstützung in Form von Sachmitteln zur praktischen Realisierung des Projektes (z.B. Schablonen, Schilder, geeignete Farben etc.) im Vordergrund stehen.

Berlin, den 15.03.2022

Einreicher: Fraktion der SPD, Linksfraktion
 SPD-Fraktion Pankow, Katja Ahrens, Roland Schröder
 Linksfraktion, Wolfram Kempe, Dr. Jaana Stiller, Kirsten Wechsberger,
 Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Einer der Schwerpunkte des Berliner Mobilitätsgesetzes ist die Verbesserung der Schulwegsicherheit und die Sicherheit im Umfeld von Einrichtungen zur Kinderbetreuung. Laut § 17a (6) Mobilitätsgesetz unterstützt das Land Berlin die Bezirke bei konkreten Projekten zur Förderung der Schulwegsicherheit.

Bereits im Jahr 2019 hat der Bezirksselternausschuss Steglitz-Zehlendorf zusammen mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf den „Berliner Tausendfüßler“, ein Laufbus-Projekt zur Minimierung von Elterntaxis und zur Verbesserung der Sichtbarkeit von Grundschülerinnen und -schülern im öffentlichen Straßenraum, konzipiert und die ersten Laufbusse eingeweiht.

Im Zuge dieser Arbeiten ist eine umfangreiche Dokumentation erfolgt, die es anderen Schulgemeinschaften erlaubt, das Projekt zielgerichtet an der eigenen Schule umzusetzen. Zur Projektbeschreibung heißt es auf der Webseite des Bezirksselternausschuss Steglitz-Zehlendorf (siehe auch <https://bea-sz.de/grundschule.html>):

„Kinder sollen auf sicheren Wegen stress- und angstfrei zur Schule gelangen. Der Tausendfüßler setzt sich aus vielen kleinen Kinder-Füßern zusammen, die gemeinsam zur Schule laufen. Dabei gibt es verlässliche Treffpunkte, an denen sich der Tausendfüßler zusammensetzt. Diese Treffpunkte, auch Haltestellen genannt, werden gekennzeichnet. Sie bilden den Startpunkt für die kleinen Gruppen, die zu festgelegten Zeiten gemeinsam den Weg zur Schule antreten.

Ziel ist es, dass Kinder von der ersten Klasse an selbstständig den Schulweg mit einem sicheren Gefühl beschreiten können. Das fördert nicht nur die sozialen Kontakte mit den Mitschülern und stärkt die Motorik, sondern trägt zu einer frühen Selbstständigkeit bei. An der frischen Luft und in Bewegung können die ersten Neuigkeiten bereits untereinander ausgetauscht werden. Somit wird nicht nur dem Bewegungsdrang der Kinder entsprochen, sondern auch der Kommunikation, die sonst oftmals erst zu Beginn der ersten Schulstunde stattfindet. Ebenso ist zu erwarten, dass sich dadurch auch der belastende „Eltern-Taxi“-Verkehr vor den Schulen erheblich reduziert.

Auf dem Boden einer Elternbefragung, die die individuellen Schulwege und Gefahrenstellen aufzeigen, wird ein maßgeschneidertes Verkehrs- bzw. Laufkonzept für die Kinder entworfen. Dabei werden Treffpunkte für die Kinder identifiziert und nach Freigabe durch das Bezirksamt gekennzeichnet. So haben auch die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder bei sehr langen Schulwegen u.U. mit dem Auto bis zu den Haltestellen zu bringen. Der Rest des Weges wird vom Kind in der Gruppe selbstständig zurückgelegt. Dies kann anfänglich noch in Begleitung eines Erwachsenen geschehen.“

Sämtliche Unterlagen zur Projekt-Durchführung stellt der BEA Steglitz-Zehlendorf online zur Verfügung. Somit haben, vor der Corona-Pandemie, auch Schulen in Pankow bereits Interesse an dem Projekt bekundet bzw. mit der Umsetzung begonnen.

Für den Bezirk Pankow bietet das Rahmenkonzept aus Steglitz-Zehlendorf einen guten Startpunkt für ein eigenes bezirkliches Projekt zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an Grundschulen, das die Schulgemeinschaften in besonderer Weise einbindet und den Arbeitsaufwand im Bezirk in einem überschaubaren Rahmen hält. Durch das Berliner Mobilitätsgesetz ist darüber hinaus eine Unterstützung des Projektes durch die Landesebene möglich.